

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 43 (1965)
Heft: 8

Buchbesprechung: Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wegen seiner Aussicht fast so berühmt wie das Rheinwaldhorn ist. Die Tour fing bei blauem Himmel verheissungsvoll an, doch nur zu bald deckte sich der Himmel wieder gänzlich zu, weshalb der grösste Teil des Aufstieges in einer hoffnungslos grauen Szenerie vor sich ging. Kurz unterhalb des Gipfels, der schliesslich in dichtem Nebel bei starkem Schneetreiben über vereiste, aber nicht sonderlich schwierige Felsen erreicht wurde, waren wir gänzlich in dichte «Watte» eingepackt. Entsprechend enttäuschend gestaltete sich deshalb auch die Abfahrt, bei der man sich gewissermassen ins Tal hinabtasten musste. Schliesslich erreichten wir das Dörfchen Hinterrhein bei Regen... .

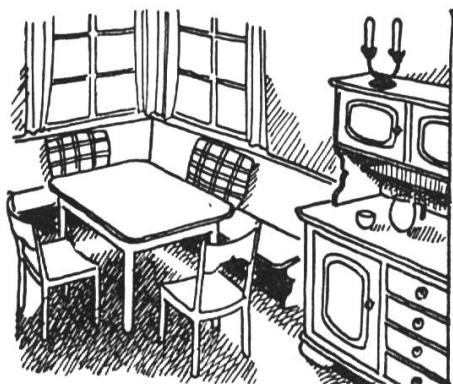
Fortsetzung folgt.

Buchbesprechung

Woodrow Wilson Sayre, Vier gegen den Everest

Die Geschichte der neuesten Kleinexpedition über die Nordflanke. – 246 Seiten mit 10 vierfarbigen und 24 einfarbigen Abbildungen auf Kunstdrucktafeln und 2 Karten. Format 18×25 cm. Albert-Müller-Verlag AG, Rüschlikon. Leinen 29.80.

Prof. Sayre, Lehrer der Philosophie, träumte schon als Student vom Everest. Er studierte die ganze Besteigungsliteratur gründlich und hat im besonderen die Leistungen der Pioniere in der Nordflanke bewundert. Wenn schon Norton ohne Sauerstoffgerät und mit wenig zweckmässiger Ausrüstung eine Höhe von 8540 Metern, Irvine und Leigh-Mallory möglicherweise sogar den Gipfel erreichten, wie sollte da heute einer modernen Leichtgewichtsexpedition der Erfolg versagt bleiben? «Die Besteigung des Everest ohne Sauerstoffgerät wird unbestreitbar als die grösste Tat in die Geschichte des Bergsteigens eingehen.» Mit solchen Überlegungen macht sich der 43jährige W. W. Sayre, übrigens ein Enkel des 27. Präsidenten der Vereinigten Staaten, 1962 auf den Weg. Ohne Sauerstoff, ohne Sherpas und ohne sonst etwas, was seiner Meinung nach dem Vorrücken nur hinderlich wäre und die Expedition zu einer schwerfälligen Armee machen würde. Er wird begleitet von einem befreundeten Rechtsanwalt (36) und einem Geologiestudenten (21). Die drei Amerikaner sind entschlossen, sich bis zur äussersten Grenze ihrer Leistungsfähigkeit vorzuwagen. Sie wollen sich erproben und ihrem Unternehmen «möglichst viel Freude» abgewinnen. Bei einem Flughalt in der Schweiz machen sie die Bekanntschaft eines jungen Basler Lehrers (24), der sich dem Team anschliesst. Sie sind ohne ärztliche Betreuung, ohne feste Lager, betrachten die Zeit des Anmarsches als Akklimatisationsperiode und wollen ihre mangelnde Erfahrung im Eis auf den Gletscherströmen des Himalaya auf die Höhe bringen. Mit der nepalesischen Besteigungsbewilligung für den auf der Grenze stehenden Gyachung Kang in der Tasche steuern sie über verbotenes tibetisches Gebiet direkt auf den Everest zu. Sie haben deswegen keine Hemmungen, leben aber in ständiger Angst, von den Rotchinesen geschnappt zu werden. Einigermassen planmässig gelangen sie auf den Nordsattel und Sayre im Alleingang noch bis gegen 7600 Meter Höhe. Weiter kommt die Expedition nicht. Die Vorgänge dort oben und der Weg zurück sind dramatisch. «Das sorglose und planlose Hineinrutschen in ein Abenteuer dieses Ausmasses rächt sich nun bitter.» Mit Sichern wollte Sayre nie kostbare Zeit vertrödeln. «Die Pioniere des Bergsteigens haben auf Sicherheit und Gefahrlosigkeit gepiffen.» Dass sich in dieser Phase eine Serie von Unfällen nicht vermeiden lässt und «ein würgendes Gefühl, das alle Romantik sterben lässt», die Teilnehmer bedrückt, ist leicht auszudenken. «Ich habe Etliches gelernt», schreibt Sayre in sein Tagebuch. Als guter Beobachter mit kritischem Sinn schildert er offenherzig das ganze Geschehen, das seelische Erleben und die Beweggründe seines Handelns. Unverblümt spricht er auch von den begangenen Fehlern, welche diese Kleinexpedition das hochgesteckte Ziel nicht erreichen liessen. Das spannend geschriebene, sehr lesenswerte Buch enthält genaue Zahlen und Angaben über Geldaufwand, Ausrüstung, Ernährung, Planung und Durchführung der ganz aussergewöhnlichen Fahrt. Sx



Unsere
sowie ganze

Einzel- und Ergänzungsmöbel

Ausstattungen, Laden- einrichtungen und Täferarbeiten

sind bodenständige Handwerksarbeit. Wir zeigen Ihnen gerne
unsere vorrätigen Stilmöbel, gediegene Entwürfe und Photos.
Renovationen werden kunstgerecht ausgeführt.

BAUMGARTNER & CO. BERN

Werkstätten für Möbel- und Innenausbau

Telephon 45 49 84

Mattenhofstrasse 42



**Foto + Kino
Spezialgeschäft**

BERN, Kasinoplatz 8

Sportsocken

HOSSMANN & RUPP

Nachfolger R. Hossmann

Bern, Waisenhausplatz 1-3

Wir verzinsen Guthaben auf

Sparheften bis Fr. 20 000.— zu **2 3/4 %**

Grössere Beträge nach Vereinbarung
und vergüten auf

Obligationen 3—6 Jahre fest **3 1/4 %**



GEWERBEKASSE IN BERN

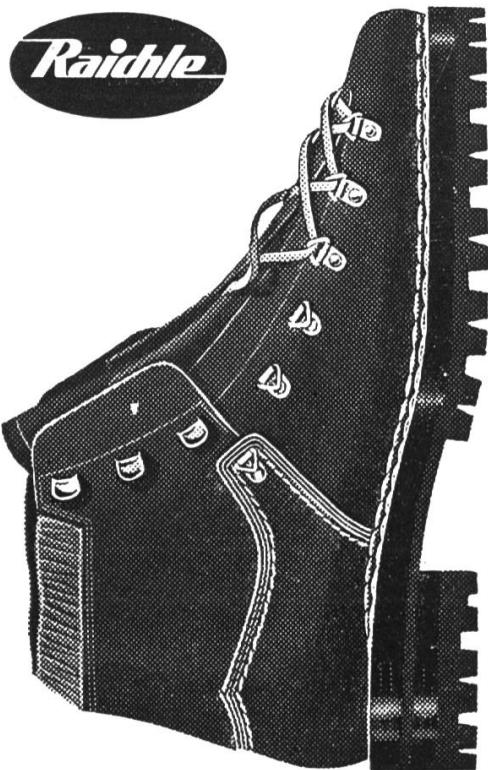
Handels- und Hypothekenbank

Telephon (031) 2 28 26

Bahnhofplatz 7

Fernschreiber 32223

KASSENSTUNDEN: 8—12 und 13—16.30 Uhr



Modell

«Ernst Forrer»

Der Bergschuh für höchste Ansprüche, aus wasserdichtem Silproofleder, stabile, armierte Sohle, Bewegungsschaft mit abdichtendem Abschluss.

Damen Fr. 115.—
Herren Fr. 125.— netto

Freie Anprobe



CHRISTEN
BERN

Für Touren und Bergsport finden Sie
in unserer Sportabteilung die zweck-
mässige Ausrüstung. Christen & Co.
AG, Marktgasse 28, Tel. 031-225611